

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 48. Sonnabend, den 17. August 1822.

Universitätsnachrichten.

Am 9. August vertheidigte, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, der Baccalaureus der Medicin, Herr Johann Theodor Richter, aus Großenhain, im Hörsaale der Juristenfacultät, seine, in der Breitkopfs- und Hartelschen Officin auf 47 S. gr. 4. gedruckte, Inaugural-Dissertation: *Meletemata de contagiis eorumque corpus humanum inficiendi ratione et via in genere.* Die Opponenten waren die Baccalaren der Medicin: Herr August Heinrich Hacker aus Dresden, Herr Carl Christian Neumann aus Leipzig und Herr August Thieme aus Dresden. Das Programm ist vom Herrn Prokanzler und Prof. D. Christ. Friedr. Ludwig geschrieben, und enthält die fünfte Fortsetzung seiner gelehrten Abhandlung *de diastasi.*

Am 14. August disputirte, unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors, D. Carl Klien, derzeitiger Dechant der Juristenfacultät, der Stud. jur. Herr Gustav Wilhelm Schlotter, aus Schleiß im Voigtlande, über mehrere streitige Rechtsfälle, und es opponirten ihm dabei die Herren Studiosen der Rechte: Wilhelm Carl Ammon aus Dresden und Eduard Otto Börner aus Chemnitz.

Nöthige Erklärung.

(Eingefandt).

Die über den Studenten-Aufzug in Leipzig in Nr. 218 des Nürnberger Correspondenten mitgetheilte Nachricht ist dahin zu berichtigen, daß die in Türken, Griechen u. s. w. verkleideten Individuen nur Bedienten einiger Stadler gewesen, und daß diese für Studenten anzusehen, nur dem Unsinne möglich ist. Der Einsender jener unwahren und unrichtigen Notiz, die auswärts leicht ein nachtheiliges Licht auf die Leipziger Studenten werfen möchte, ist daher sowohl diesen, die sich durch obige Angabe beleidigt halten könnten, als auch den Lesern des Nürnberger Correspondenten schuldig, in jenem Blatte die gerügte Unrichtigkeit zu berichtigen. Schließlich ist ihm noch zu rathen, sich bei ähnlichen Fällen in der Folge besser zu unterrichten.

Mehrere.

Erwiederung auf ein anonymes Billet.

Warum denn gleich so bitter? Haben die Expectationen über Liebe, als Probestück im gestrigen Tageblatt, nicht gefallen, so wolle man doch darum nicht gleich der Redaction zu Falz; andere offeriren ja dergleichen Beiträge wohl

auch; warum darf denn sie gerade nicht mit dem Verf. des 2. Buchs der Maccabäer denken, es sey lustig, so man mancherlei liest,

D. Red.

Beweis, wie nothwendig es sey, deutlich zu singen.

Für Fresko: Anekdoten: Sammler.

In der Kirche einer Universitätsstadt wurden bisweilen auch lateinische Gesänge aufgeführt. Während eines Sanctus in excelsis, wobei die Aussprache nicht ganz die deutlichste war, schien Jemand durch mancherlei Geberden sein Mißfallen auszudrücken. Endlich wendete er sich zu seinem Nachbar und meinte: es sey doch nicht recht, so etwas zu singen. In der Meinung, dieser Tadel zielt auf das lateinische Singen, wurde ihm erwidert, daß das in einer solchen Kirche gar wohl Statt finden könne. Aber, sagte jener, mit dem Kopfe schüttelnd, hinzu: nur so etwas sollten sie nicht singen, das deutet ja auf revolutionäre Gesinnungen und demagogische Umtriebe hin.

Der gute Mann hatte nemlich verstanden: Sandus in excelsis!

G o t t e s d i e n s t.

Am elfften Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr D. Tschirner,
 Vesper : M. Klinkhardt,
 zu St. Nikolai: Früh : D. Ente,
 Mittag : M. Siegel,
 Vesp. : M. Simon,

in der Neukirche: Früh Herr M. Söfner,
 Vesper : M. Krig, Antrittspredigt,
 zu St. Peter: Früh : M. Wolf,
 Vesp. : M. Pinder, Pro-
 bepredigt,

zu St. Paulus: Früh : Prof. Jügen,
 Vesp. : M. Seyffarth,
 zu St. Johannis: Früh : M. Böhmel,
 Diaconus aus Laucha,
 zu St. Georgen: Früh : M. Höpffner,
 Vesp. Betstunde u. Gramen,
 zu St. Jacob: Früh Herr M. Adler,
 in der Freischule: Todtenfeier ihres sel. Herrn
 Vorstehers.

reform. Gemeinde: Früh französische Predigt.

Montag Herr M. Rüdell,
 Dienstag : M. Krig,
 Mittwoch : Rüdiger,
 Donnerstag : M. Rünzel aus
 Baalsdorf,
 Freitag : Klir.

W o c h e n e r :

Herr M. Rüdell und Herr M. Klinkhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
 in der Thomaskirche:

Auferstehn, ja auferstehn wirst du etc. von
 Klopstock und Schicht.
 Gott ist unsre Zuversicht etc. von Sellert und
 Schicht.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
 Nikolauskirche:

Hymne, von Joseph Haydn.
 Walte gnädig, o ew'ge Liebe —

Börse in Leipzig,
am 16. August 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.	
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	140 $\frac{7}{8}$	Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101	—
do. . . . 2 Mt.	—	140 $\frac{7}{8}$	do. . . . 2 Mt.	—	100
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	do. . . . 3 Mt.	—	99 $\frac{1}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	—	Louisd'or à 5 Thl.	110 $\frac{1}{2}$	—
Berlin in Ct. k. S.	103 $\frac{3}{4}$	—	Holland, Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{3}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{3}{4}$
Bremen in Louisd'or k. S.	111	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12 $\frac{3}{4}$
do. . . . 2 Mt.	110 $\frac{1}{4}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11 $\frac{3}{4}$
Breslau in Ct. k. S.	—	103 $\frac{7}{8}$	Species	—	7 $\frac{7}{8}$
do. . . . 2 Mt.	—	104 $\frac{7}{8}$	Verl. } Preufs. Courant . . .	—	103 $\frac{1}{8}$
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—	Verl. } Cassenbillets	101	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	215
Hamburg in Banco . k. S.	147 $\frac{5}{8}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—
do. . . . 2 Mt.	146 $\frac{5}{8}$	—	do. niederhaltig do.	—	—
London p. L. st. . . . 2 Mt.	6. 20 $\frac{1}{4}$	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	121 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 3 Mt.	6. 19 $\frac{3}{4}$	—	Excl. Zinsen } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	102	—
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	Actien d. Wiener Bank	860	—
do. . . . 2 Mt.	80 $\frac{1}{4}$	—	K. öster. Metall. à 5 pC.	82 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 3 Mt.	80	—	K. pr. Staats-Schuld-	74 $\frac{3}{4}$	—
			scheine à 4 $\frac{0}{100}$ in pr. Ct.	—	—
			Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Morgen, den 18ten: Je toller, je besser.

Mittwoch, den 21sten: Der Amerikaner. Herr Wohlbrück, vom ständischen Theater in Brünn, Kaufmann Herb, als Gast.

Freitag, den 23sten: Die Räuber. Herr Wohlbrück, Franz Moor.

Sonntag, den 25sten, auf vieles Begehren: Der Freischütz.

Verkauf. Eine frische Sendung lackirter Waaren, Stobwasserscher Fabrik, an Kaffeebretern, Fruchtkörben u. s. w. weiß und blauer Farbe mit Bronze, Rauch- und Schnupstabsdosen mit Gemälden, empfangen wieder

Traag. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Englische Patent-Pulverhörner in Kupfer, Horn und Leder, mit und ohne bedeckter Feder und Gradladung, doppelte und einfache Schrotbeutel mit Mechanik, englische Flintensteine, Fangleinen und mehrere zur Jagd gehörige Artikel verkauft zu billigen Preisen

Traag. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Zu verkaufen sind einige durabel gebaute Häuser in der Stadt und ein kleines in der Grimma'schen Vorstadt. Letzteres rentiret 190 Thlr., ist neu gebaut und soll für 2300 Thlr. verkauft werden. Näheres durch J. G. Freiberg Nr. 1283.

Zu verpachten ist ein Kaffee- und Speisehaus nebst 6 Stuben an sehr guter Lage, und Verhältnisse wegen zu künftige Michaeli zu beziehen. Das Nähere ertheilt J. G. Freiberg am Hospitalteich Nr. 1283.

Zu pachten gesucht wird künftige Michaeli eine bürgerliche Nahrung oder Schankwirthschaft in einer guten Lage hiesiger Stadt oder Vorstadt. Herr Kresner, Tischlermeister, im Halleschen Zwinger, wird die Güte haben, hierüber Nachweisung zu geben.

Vermiethung. Ein schönes Zimmer mit Ufken ist im Brühl Nr. 319 in der 2ten Etage vorne heraus für einen ledigen Herrn von der Handlung von Michaeli an zu vermieten.

Einladung. Morgen, den 18. August, gebe ich ein chinesisches Pantoffelschießen, zu welchem ich um zahlreichen, gütigen Zuspruch bitte.

Döring, Besitzer der Clavierschenke zu Eutritsch.

Verloren. Es wurde den 15. dieses Monats auf dem Wege von der Oberschenke in Gohlis über den Feldweg durch die Gerbergasse bis in die Petersstraße ein Armband von 5 goldenen Ketten nebst Schloß verloren. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht, es gegen ein der Sache angemessenes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Thorzettel vom 16. August.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Dessauer fahrende Post	11
Gestern Abend.			Vormittag.	
Dr. geh. Post- u. Cammergerichtsrath Baßhorn, v. Berlin, im Hot. de Russie	6	Die Berliner f. Post	2	
Dr. Justizrath Wiese, aus Rathenow, von Dresden, im Hot. de Baviere	8	Die Hamburger r. Post	8	
Dr. Oberhofgerichtsrath Dr. Blümner, von hier, v. Dresden zurück	11	Eine Estafette v. Delitzsch	12	
		Nachmittag.		
Die Dresdner Postkutsche	6	Dr. Graf v. Plater, a. Wilna, im Hotel de Saxe	2	
Die Dresdner r. Post	6	Kanstädter Thor. U.		
Dr. Bartic. Pauli, v. Dresden, u. Dr. Bar. v. Knokeleborn, von Warschau, bei Rad. Wagner u. pass. durch	12	Vormittag.		
		Dr. Dr. Hülsemann, v. Göttingen, im Hot. de Saxe	3	
Dr. Graf Blumenthal, v. Neudorf, im Hot. de Russie	2	Die Frankfurter r. Post	5	
Dr. Raj. v. Trotha, in pr. Diensten, von Potsdam, im Hot. de Baviere	2	Dr. Adler. Reimann, v. Frankf. a. M., im Hot. de Russie	7	
Dr. Rfm. Jörgens, a. Bremen, von Dresden, im Hot. de Russie	3	Dr. geh. Rath Köhl, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., im Hot. de Baviere	10	
Halle'sches Thor. U.		Nachmittag.		
Gestern Abend.		Dr. Reg.-Rath Eybel, von Düsseldorf, im Hot. de Russie	1	
Dr. Schauspieler Haacke, v. Braunschweig, u. Rfm. Karstens, a. Bremen, im H. de S.	6	Drn. Reg.-Rathe Jung u. Jungmeister, v. Naumburg, im Hot. de France	4	
Dr. Hofrath Siebeth, aus Güstrow, Herr v. Schimmelmänn, a. Hallstein, Lawonius, a. Berlin, Melart u. Fabritius, Dr. a. Helsingforst, im Hot. de Russie	8	Dr. Rfm. Limburger jun., v. hier, v. Bordeaux zurück	5	
		Hospitalthor. U.		
		Gestern Abend.		
		Dr. Rfm. Lösewig, a. Riga, v. Borna, im Hot. de Saxe	12	